



HÄNSEL+GRETTEL-PREIS 2003 | INGE-GABERT-PREIS 2006 | ANITA-AUGSPURG-PREIS 2010 DEUTSCHER ENGAGEMENTPREIS 2012 (WÜRDIGUNG)

ABSCHLUSSBERICHT OKTOBERFEST 2013

2013 startete die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ zum ersten Mal seit ihrem Bestehen mit einem **neuen Organisationsteam**, das zurückblickt auf ein ereignisreiches, aufregendes, aber vor allem erfolgreiches Wiesn-Jahr 2013. Die bewährten Grundsteine der Aktion sind natürlich geblieben. Die Hilfe für Mädchen und Frauen wird durch

Prävention (jährliche Reichweite ca. 350.000 Menschen),

Intervention (jährlich ca. 180 Mädchen und Frauen) und

Nachsorge (jährlich ca. 5-15 Mädchen und Frauen)

geleistet. Ziel der Initiatorinnen ist die Verhinderung sexueller Gewalt im Zusammenhang mit dem Oktoberfest.

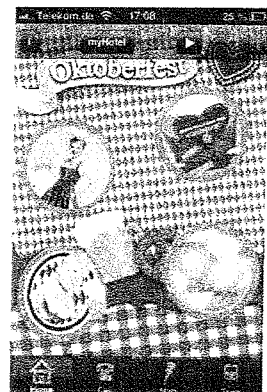
PRÄVENTION 2013

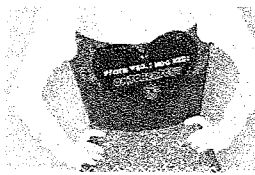
ERFOLG PAUSENHOF

Dieses Jahr konnten durch das „Pausenhofprojekt“ der Aktion so viele Mädchen wie nie zuvor erreicht werden. Insgesamt beteiligten sich 15 Schulen und ermöglichten somit 1495 Mädchen und 845 Jungen im Vorfeld des Oktoberfests Informationen zu einem sicheren Wiesnbesuch im Peer-to-Peer-Ansatz.

ERWEITERT: DIE APP „WIESNPROTECT“ NUN AUCH FÜR ANDROID UND WINDOWS-PHONES

Die beliebte und schon 2012 sehr erfolgreiche App der Aktion ist nun für alle gängigen Smartphones verfügbar. Die kostenlose App verfügt über Notfallnummern, Map-Funktion und MVG Plan, einen Beer Counter, Tipps für den Oktoberfestbesuch uvm. Sie wird ständig angepasst und aktualisiert. 2013 wurde sie 19.025 Mal herunter geladen.





OKTOBERFEST 2013

SICHERE WIESN FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN



INTERVENTION 2013

HILFE VOR ORT

Der **Security Point** der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ ist unterhalb der Bavaria im Servicezentrum - Eingang Rotes Kreuz - zu finden. Er hat während des Oktoberfestes täglich von 18 Uhr bis 01 Uhr und zusätzlich jeden Samstag ab 15 Uhr geöffnet.

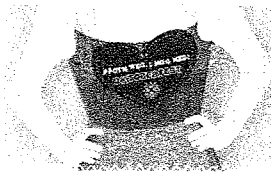
Auch das Team der speziell für diesen Einsatz ausgebildeten Fachfrauen in Krisenintervention wurde 2013 größtenteils neu besetzt. Unterstützt wurden sie von ehrenamtlichen Helferinnen (z.T. Studentinnen der Sozialpädagogik, z.T. Sozialpädagoginnen mit abgeschlossenem Studium, die für ihr Engagement Urlaub nehmen), ohne die die Aktion nicht das wäre, was sie heute ist. Aufgrund des, vor allem im letzten Jahr, steigenden Hilfebedarfs von Frauen und Mädchen wurde die Zahl der Mitarbeiterinnen erhöht: 43 Ehrenamtliche und fünf Fachfrauen leisteten Krisenintervention am Security Point. Bewährt hat sich das neu eingeführte „Back-up-Prinzip“ einer zweiten Fachfrau an den Freitagen und Samstagen. Ohne diese doppelte Besetzung wäre es dieses Jahr äußerst schwierig geworden, dem intensiven Hilfebedarf der Klientinnen auf dem Oktoberfest in angemessener Weise gerecht zu werden. Konkret bedeutet das eine Dienstbesetzung von ein bis zwei Fachkräften und fünf bis acht Ehrenamtlichen pro Abend.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 156 Klientinnen am Security Point betreut (137 Frauen und 19 Mädchen), deren Eigenschutzfähigkeit eingeschränkt war oder die von (sexueller) Gewalt betroffen waren.

In diesem Jahr fanden sich besonders häufig Klientinnen in der Interventionsstelle der Aktion ein, deren Zustand eine äußerst **intensive und teilweise sehr zeitaufwendige Betreuung** erforderlich machte. Somit arbeiteten Fachfrauen und Ehrenamtliche oft bis weit über die angegebenen Öffnungszeiten hinaus, um die Stabilisierung und adäquate Versorgung der betroffenen Mädchen und Frauen sicher zu stellen. **Insgesamt gab es neun solcher Fälle, in denen die Beratungs- und Betreuungszeiten vier Stunden oder mehr betragen.**

Die große **Bandbreite der Auslastung** spiegelt sich in der Zahl der Klientinnen wieder, die pro Dienst die Hilfe des Security Points in Anspruch nahmen: so schwankt sie zwischen zwei und 23 Klientinnen (d.h. zehn im Durchschnitt). Wie auch in der Vergangenheit war die Zahl der Klientinnen an den Wochenenden wesentlich höher als unter der Woche, in diesem Jahr war aber die Diskrepanz dabei besonders groß. So erklären die teilweise ziemlich geringen Zahlen unter der Woche den geringen Rückgang der Gesamtzahl, die Inanspruchnahme der Hilfen am ersten Wochenende war jedoch zu 40 Prozent höher als im Vorjahr.

Der Tag mit dem größten Hilfebedarf von Mädchen und Frauen war der zweite Wiesnsamstag. Hier nahmen 23 Klientinnen die Unterstützung der Interventionsstelle in Anspruch. Darauf folgt der erste Samstag mit 18 Klientinnen. 85 der 156 Klientinnen, also 54 Prozent, kamen an den Freitagen und Samstagen zum Security Point. Außergewöhnlich stark frequentiert war auch der erste Wiesnsamstag mit 13 Klientinnen.



OKTOBERFEST 2013

SICHERE WIESE FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN



AUSLÖSER FÜR DEN BERATUNGSKONTAKT

- 4 x sexuelle Gewalt, bzw. drohende sexuelle Gewalt
- 2 x Partnergewalt bzw. Gewalt durch Dritte
- 53 x Alkohol- und Drogenmissbrauch (zwei Mal auch Verdacht auf K.O.-Tropfen)
- 80 x durch Verluste ausgelöste Krise
- 56 x sonstige Auslöser, darunter mehrfach Verdacht auf Retraumatisierung bzw. akute Flashbacks oder andere psychische Krisen, die teilweise auf langer Krankheitsgeschichte basieren

Im optimalen Fall greifen die Hilfsangebote des Security Points bereits bevor es zu einem (sexuellen) Übergriff kommt. Ist es dafür bereits zu spät, so wird die Betroffene fachgerecht stabilisiert, beraten und begleitet. Durch folgende Hilfeleistungen konnte vor allem präventiv dazu beigetragen werden, dass in Not geratenen Mädchen und Frauen auf dem Oktoberfest wieder Sicherheit und Handlungsfähigkeit zurück erlangen konnten:

- Beratung zur Deeskalation der Krise, Klärung der Situation, Stabilisierung (156)
- Recherche nach Freunden, Adressen, Hotel etc. (56)
- Ausleihe von Geld, Kleidung, Telefon etc. (24)
- Begleitung zur Polizei, einem Treffpunkt, zur S- oder U-Bahn, zum Hauptbahnhof, zum Taxi usw. (58)
- Fahrdienste mit dem Auto für Mädchen und Frauen, für die es keine andere Möglichkeit gibt, sicher nach Hause zu kommen (27)
- Alle weiteren Hilfeleistungen, die zur Wiederherstellung der Sicherheit benötigt werden (20)

Während der erhöhte Personalbedarf in der Besetzung des Security Points dieses Jahr adäquat angepasst wurde, konnte für das sich schon in den vergangenen Jahren, vor allem aber seit 2012 abzeichnende eklatante **Raumproblem** (kleiner ca. 20qm großer Raum, wird mit dem TÜV und der Lokalbaukommission geteilt), leider noch keine Lösung gefunden werden.

PROBLEMLAGEN (EINIGE BESONDERE BEISPIELE)

- Sexueller Missbrauch einer Widerstandsunfähigen – Kooperation mit der Wiesen Wache (20 J., Australien)
- Flash-Back, komplex dissoziativer Zustand – Soldatin aus den USA wurde im Afghanistan-Einsatz schwer traumatisiert – verzweifelt und orientierungslos unterhalb Bavaria aufgefunden (25 J., USA)
- Familiäre Gewalt und drohende sexuelle Gewalt auf dem Oktoberfest bei einer Minderjährigen – Nachsorge beim Frauennotruf München (15J., München)
- Partnerschaftsgewalt ausgehend vom Ehemann – komplexer Fallverlauf durch psychische Erkrankungen beider Eheleute (22 J., Bayern)
- Sexuelle Gewalt gegenüber einer Touristin, intensive Akutstabilisierung erforderlich, außerdem aufwendige Recherche nach Freundinnen und weiterer Anbindung (20 J., Norwegen)



OKTOBERFEST 2013

SICHERE WIESN FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN



- Aggressives, krisenhaftes Verhalten ausgelöst durch desolate Familienverhältnisse bei einer Minderjährigen – Inobhutnahme wurde erwogen – dann nach Klärung der Situation Rückführung in Familie (16 J., Bayern)
- Stabilisierung einer aggressiven Frau in akut psychotischem Zustand, die auf dem Oktoberfest in eine Krise geriet (50 J., Bayern)
- Komplexer Beratungsbedarf wg. eigener und familiärer psychischer Krise bis hin zu Suizidalität (19 J., Bayern)

Sieben Mädchen und Frauen wurden zur **Nachsorge** an IMMA e.V. und den Frauennotruf München vermittelt.

SICHERE WIESN FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN – GESAMTSTATISTIK 2013

| Art der Maßnahme | Erreichte Personen | | |
|--|--------------------|----------|---------|
| | Weiblich | Männlich | Gesamt |
| Prävention: Flyer deutsch | Ca. 85% | Ca. 15% | 105.000 |
| Prävention: Flyer englisch | Ca. 85% | Ca. 15% | 25.000 |
| Prävention: Infoflyer | Ca. 50% | Ca. 50% | 140 |
| Prävention: Plakate Schule | Ca. 50% | Ca. 50% | 4.000 |
| Prävention: Plakate Oktoberfest | Ca. 60% | Ca. 40% | 2.500 |
| Prävention: S-Bahn-Banner | Ca. 50% | Ca. 50% | 63.000 |
| Prävention: Postkarten | Ca. 60% | Ca. 40% | 5.000 |
| Prävention: Aufkleber | Ca. 50% | Ca. 50% | 1.355 |
| Prävention: Pausenhofprojekt | Ca. 64% | Ca. 36% | 2.340 |
| Prävention: Präventionsveranstaltungen in Schulklassen | Ca. 50% | Ca. 50% | 223 |
| Prävention: Preisausschreiben | Ca. 80% | Ca. 20% | 455 |
| Prävention: Buttons | Ca. 60% | Ca. 40% | 335 |
| Prävention: Pins | Ca. 60% | Ca. 40% | 355 |
| Prävention: Sicherheitsbändchen | Ca. 90% | Ca. 10% | 3.460 |
| Prävention: Download APP „WiesnProtect“ | Ca. 60% | Ca. 40% | 19.025 |
| Prävention: Newsletter | Ca. 50% | Ca. 50% | 1.790 |
| Prävention: Kinospot | Ca. 50% | Ca. 50% | 5.040 |
| Prävention: TV-Spot | Ca. 50% | Ca. 50% | 1.120 |
| Prävention: Jahreskurzbericht | Ca. 50% | Ca. 50% | 2.500 |
| Prävention: Infoveranstaltungen | Ca. 50% | Ca. 50% | 94 |
| Prävention: Pressearbeit | Ca. 50% | Ca. 50% | 530 |
| Prävention: Internetauftritt der Aktion | Ca. 70% | Ca. 30% | 109.711 |
| Prävention: Facebook-Gefällt mir | Ca. 70% | Ca. 30% | 775 |
| Prävention: Schulung und Qualifizierung der Mitarbeiterinnen | 100% | 0% | 17 |
| Intervention: Security Point | 100% | 0% | 156 |
| Intervention: Fahrdienst | 100% | 0% | 27 |
| Nachsorge | 100% | 0% | 7 |
| Gesamt | | | 353955 |